

Jahresbericht 2015

„... – wer von uns kennt nicht die Unrast, die uns erfasst, wenn wir allzu lange vom Lesen abgehalten werden, das Unbehagen und die Reizbarkeit, und schliesslich der Seufzer der Erleichterung, den der Anblick bedruckter Seiten in uns auslöst? –, ...“

Dieses Zitat von W. Somerset Maugham hat mich angesprochen und ich habe nicht nur mich, sondern auch mein Team, darin erkannt. Was gibt es Schöneres, als in unseren Regalen zu stöbern und einzutauchen?

Ein Pausen-Büchertisch für die Jugendlichen, ein Stand am Dorfmarkt, aktuelle Medien-Präsentationen, Zahlen „beigen“, Dekorationen und allgemeines Mitdenken – vielen Dank den fleissigen guten Geistern!

Wir haben neue Fenster bekommen in der Bibliothek und Yvonne Altmann hat uns den Schriftzug ‚bibliothek‘ gratis wieder angebracht. Zusammen mit der Blache, welche wir zu Ausleihzeiten aufhängen, sind wir gut sichtbar.

An verschiedenen Treffen des Literaturkreises wurde über gelesene Bücher gesprochen, diese weiterempfohlen oder Lese-Tipps ausgetauscht.

Angelika Overath hat uns im Rahmen der Bündner Bibliothekswoche einen vergnüglichen Abend im Café Weber bereitet mit Ausschnitten aus ihren Büchern und Einblicken in ihr Leben.

An der Erzählnacht hat Lehrerin und Mitarbeiterin Nadin Alig die Hexe Zilly gerufen und mit ihren Abenteuern kleine und grosse Kinder verzaubert.

Grosse Freude hatten wir an der Gruppe Bibliothekarinnen welche uns, anlässlich einer Literarischen Zugfahrt von Chur nach Arosa, besuchten.

Und an Versammlungen und der Leiterinnenkonferenz nehme ich immer wieder Inputs mit nach Hause, welche in den Sitzungen besprochen werden.

Dies einige Angaben zum Nicht-Alltag. Letzterer ist gefüllt mit Ausleihen, Einordnen, Auswählen, Katalogisieren, Ausrüsten, Makulieren, und sich Gedanken machen, wie man mehr BesucherInnen in die Bibliothek locken könnte! Denn:

„... – wer kennt nicht die Unrast, die Menschen erfasst, wenn sie allzu lange vom Lesen abgehalten werden, das Unbehagen und die Reizbarkeit, welches beides mit dem Anblick bedruckter Seiten wieder in eitel Wonne und Erleichterung verwandelt werden könnte? –, ...“

Es gibt viele gute Gründe auch im nächsten Jahr, mit den Finanzen der Gemeinde, dem Zustupf von Arosa Tourismus, dem Wohlwollen unserer Nutzer, der Arbeits-Freude des Teams, dem wachen Auge der Kommission und einigen Ideen von lesen.gr, weiter zu arbeiten.

Vielen Dank allen Beteiligten und viele Seufzer der Erleichterung, wünscht die Bibliotheksleitung.

Loni Patt Engel